

Bäume im gesunden Garten

kühlende Schattenspender und alte Obstsorten

Klimawandel und Insektensterben sind in aller Munde.

Die gute Nachricht: Schon mit kleinen Veränderungen können wir mit dem Klima- und Naturschutz gleich vor der eigenen Haustür starten.

Mit diesen 5 Tipps geht's los!

1 Bäume als natürliche Klimaanlage und Schattenspender:

Im Schatten der Bäume ist die gefühlte Temperatur um 3-5°C kühler als in der Sonne. Wir fühlen uns dort umso wohler, denn Bäume erhöhen die Luftfeuchtigkeit. Umgerechnet hat ein ausgewachsener Laubbaum die kühlende Wirkung von etwa 10 Klimaanlage!



2 Heimische Bäume für die Insektenvielfalt

Auch unter unseren heimischen Bäumen gibt es wahre Klimawandelspezialisten! Feldahorn, Eichen, Elsbeere und co. sind außerdem reich gedeckte Tische für die Insektenwelt. Genauso wie Vögel und Säugetiere, können Insekten exotische Gehölze oft nicht nutzen. Götterbaum, Gleditschie, Ginkgo etc. deswegen lieber nicht pflanzen. Auch die Robinie kann großen Schaden anrichten, weil sie Lebensräume stark verändert.



3 Alte Obstsorten bevorzugen

Wer gerne eigenes Obst erntet und das auch bei dem wandelnden Klima lange Freude daran haben möchte, setzt auf alte robuste Sorten. Jede Sorte hat unterschiedliche Ansprüche, so brauchen wir mit Sorten wie dem Steirischen Maschanzker oder Kronprinz Rudolf nicht auf unseren Obstkuchen verzichten. Durch die genetische Vielfalt dieser Obstsorten erhalten wir außerdem unser kulturelles Erbe.



4

Alt- und Totholz belassen

Eine Vielzahl an Insekten und anderen Tieren findet in alten Ästen und totem, morschen Holz den perfekten Platz zum Leben. Diese Strukturen im Garten zu belassen heißt, sich aktiv für Wildbienen, Käfer, Schmetterlinge und Vögel einzusetzen. Wir wollen unsere Gärten ordentlich g'schlampert!



5

Blühstreifen stehen lassen

Bis an den Baum zu mähen ist mühsam und schadet oft dem Baum selbst. Wer ein paar Zentimeter ringsum stehen lässt schafft Rückzugsräume für verschiedenste Tierarten.



Außerdem:

Österreichische Initiativen nutzen

Wer Unterstützung bei der Baumwahl sucht oder einfach mehr wissen möchte, kann sich an den Naturpark oder Initiativen wie Arche Noah oder Natur im Garten wenden.

Redaktion:

Johanna Krecké, MSc

Dieses Projekt wird aus Mitteln des Klima- und Energiefonds gefördert und im Rahmen des Programmes „Klimawandel-Anpassungsmodellregionen“ durchgeführt.